

**Radio Lora, live-Sendung 14.10.2025, 17:00-18:00h, Treffpunkt
Schwanthalerstr. 81, spätestens 16:40h Helmut Paschlau (NSEM) interviewt**

Helmut	Hallo hallo, hier ist Radio Lora München, auf 92,4 Hertz; schön, dass Sie uns zuhören. Radio Lora ist ja das tolle offene Radio hier aus München. Und wir sind heute wieder Studiogast und dürfen unsere eigene Live-Sendung machen. Danke schonmal an Radio Lora München.
	„Wir“ das ist heute wieder das „Netzwerk Saubere Energie München“ – Sie ahnen schon, was mit Umwelt und Klima. Richtig, über 15 zivilgesellschaftliche Organisationen in und um München, die sich für Klimaschutz und Klimaanpassung engagieren. Ja, und seit kurzem auch die „Omas For Future München“, deshalb heute zum Interview: Omas4F München mit 2 Vertreterinnen. Super. Und ich bin Dr. Helmut Paschlau, seit über 10 Jahren im Netzwerk Saubere Energie München aktiv.
Helmut	Heute haben wir also zwei Kolleginnen von den Omas4F bei uns; wir wollen ins Gespräch kommen, was die „Omas“ sind, ihre Ziele und Aktionen, Erfolge oder auch „nix-zu-machen“, Aktivitäten in der Öffentlichkeit, Interesse an Klima_Energie_Themen... Schaun mer mal. Aber erst stellt Ihr Euch bitte vor...
Angela	<i>Nicht zu glauben, kaum in Rente schon im Radio! Das hätte ich nicht ohne die Off geschafft. Mein Name ist Angela Kraus, ich habe in meinem Berufsleben sehr gerne als Tierärztin gearbeitet, bin verheiratet und habe 2 Töchter, 1 alten Kater und ein noch älteres Pony.</i> <i>Ich halte mich für eine durchschnittliche Seniorin innerhalb der Münchner Gesellschaft und wundere mich darüber, dass sich meine Generation nicht nahezu komplett der „For Future-Bewegung“ anschließt.</i>
Annett	<i>Hallo, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, vielen Dank Helmut für die Einladung! Ich bin Annett Hübner, arbeite als Lehrerin und habe zwei erwachsene Kinder.</i>

Sich von der Nachrichtenlage entmutigen und einschüchtern lassen, den Kopf „in den Sand stecken“, weil man ja doch nichts erreicht... NEIN! Damit ist Schluss! Ich wollte aktiv werden und das, was mich stört laut aussprechen und zu Veränderungen anregen und beitragen.

Helmut **...und warum „Klima“?**

Annett *Die Umweltveränderungen aufgrund des menschenverursachten Klimawandels betreffen und beeinflussen uns alle. Viele von uns haben die zum Teil sehr heißen Wochen im Juni dieses Jahres oder die vollgelaufenen Keller im Juni des Vorjahres noch in Erinnerung. Hitzeperioden, Starkregenereignisse, Artensterben, Umweltverschmutzung...viele Themen, viel zu tun,*

***aber:** Es gibt zu wenig Bewusstsein für die Dringlichkeit zum Handeln, zu viel Ignoranz und auch Bequemlichkeit in der Politik und aber auch in der Bevölkerung.*

Wir als OfF wollen einerseits mit den Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt treten, sie einladen, sich für ein Leben im Einklang mit der Natur zu entscheiden. Zum anderen möchten wir der Lokalpolitik „auf die Finger schauen“, die vorgegebenen bzw. selbstgesteckten Klimaziele auch umzusetzen. Im offiziellen Stadtportal der Landeshauptstadt München ist beispielsweise zu lesen: „Bis 2035 soll München klimaneutral werden.“ Hier werden die OfF dranbeiben...

Angela *Alle, die mit offenen Augen unterwegs sind spüren doch die Dringlichkeit mit der unsere Erde nach Hilfe ruft! Wie können wir weiterhin unsere Umwelt belasten ohne wirksame Lösungen dafür zu haben wie wir die negativen Auswirkungen unseres Hungers auf mehr Konsum, Mobilität und Energie kompensieren? Fakt ist, dass die globale Temp. bereits um mind. 1,5 °C angestiegen ist, Permafrostgebiete auftauen und die Gletscherschmelze die Meeresspiegel ansteigen lässt.*

Wir OfF schauen dieser Entwicklung nicht länger tatenlos zu.

Helmut **Was ist das für eine Organisation, die OfF? Warum diese neue Orga der engagierten Zivilgesellschaft? Was sind die Ziele?**

Angela *In der Orga OfF tauschen sich Frauen der Generation 50+ zu Umweltthemen aus und beraten, wie sie ihre Botschaft „Handeln! Aus Liebe zu unseren Kindern, zur Erde zum Leben.“ wirkungsvoll verbreiten können. Geleitet werden wir alle von dem Wunsch den nach uns kommenden Generationen eine gesunde Lebensgrundlage auf dieser Erde zu hinterlassen. Wenn wir erfolgreich sind, haben wir auch selbst noch etwas davon, Stichwort: lebensfreundlichere Städte.*

Vor 7 Jahren gründete Cordula Weimann die erste OfF Gruppe in Leipzig. Mittlerweile gibt es deutschlandweit mehr als 100 Regionalgruppen, uns in München gibt es seit 4 Jahren.

Unser Ziel : Fußabdruck runter- Handabdruck rauf!

Warum sind wir zuversichtlich erfolgreich zu sein?: Der Generation 50+ gehören ca. 16 Mio. Menschen an, das entspricht in etwa 19 % der Deutschen. So viele Frauen haben das Potential erfolgreich vorzuleben wie der Schutz unserer Lebensräume gelingt. Außerdem haben wir einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf politische Entscheidungen.

Auch Frauen der Generation 50+ schreiben sich zu, die Arbeit im Beruf und die in der Familie jahrzehntelang erfolgreich bewältigt zu haben. Dazu war Teamgeist, Diplomatie und die Fähigkeit dazu uns selbst zu Gunsten anderer zurückzunehmen nötig. Diese Eigenschaften erlauben es uns, schnell zu Entscheidungen im Konsens zu kommen. In unserer Frauengruppe gibt es natürlich auch unterschiedliche Meinungen, aber wir konnten uns bisher immer pragmatisch einigen. Gerne nehmen wir Rat und Tat von Männern unserer Generation an und rufen euch dazu auf dem Beispiel von unserem Moderator, Helmut Paschlau, zu folgen und selbst eine Initiative zu gründen.

Annett *Unserer Münchner Regionalgruppe liegt vor allem die Sensibilisierung der Menschen für ihre unmittelbare Lebensumwelt am Herzen. Hierzu gehören die Themen **Ernährung, Konsum, Mobilität und Energie**. Wir wollen mit den Bürgerinnen und Bürgern generationenübergreifend und generationenverbindend ins Gespräch kommen. Wir wollen Wissen zu den genannten Themen vermitteln und Zusammenhänge erklären.*

Also Aufklärung auf der einen Seite, vor allem aber auch Mut machen, dass auch viele kleine Schritte jeder und jedes Einzelnen gut und wichtig sind. Der Schutz unserer Lebensumwelt muss das erklärte Ziel aller sein!

Angela *Wir OfF haben den Anspruch über Wissensvermittlung Erkenntnisse zu verbreiten, die zum Handeln zu Gunsten unserer Umwelt bewegen.*

Alle Interessierten haben Zugriff auf ein Klima-Quiz, das von klugen Menschen entwickelt wurde. Diese Quizfragen können online (www.zukunftsquiz.de) oder an unseren Aktionsständen beantwortet werden. Wir verteilen auch gerne handliche Heftchen „Komm mit nach Morgen“ mit unseren Fragen zu den Gebieten Ernährung, Konsum, Energie oder Mobilität. Diese Fragen zu unserem Alltagsverhalten kann jede/r beantworten indem er sich für eine der 4 angebotenen Lösungen entscheidet. Die richtige Lösung wird kommentiert oder diskutiert und es folgen Tipps zur Umsetzung.

Übrigens haben wir eine Auszeichnung des BMFB (neu: BMBFSFJ) und der deutschen UNESCO Kommission für dieses Quiz und unsere damit verbundenen Aktionen erhalten. Für Bildung unserer Gesellschaft zur nachhaltigen Entwicklung. Darauf sind wir schon stolz und bestärkt.

Helmut **Danke für den ersten Überblick.**
Also kurz: Hier ist Radio Lora München, 92,4 Hz. Das tolle Radio aus München.
Heute wieder live mit dem Netzwerk Saubere Energie München

Helmut **Wir sprechen heute mit und über die „Omas4F“ in München. Frage: aber die „Omas4F“ sind doch auch in ganz Deutschland organisiert...**
Und die anderen „Omas“, die „Omas gegen rechts“, Kooperation?

Angela *Also erstmal tauschen sich alle Regionalgruppen regelmäßig via Zoom aus. Es gibt Regionalgruppen Treffen, das nächste Ende Okt. in Kempten und Deutschlandtreffen jährlich im Frühjahr, beide in Präsenz.*

Die Regionalgruppen planen eigenständig ihre Aktionen, bei deren Durchführung sie auf Wunsch mit Material und Know-how aus Leipzig unterstützt werden.

In unserer Münchner Gruppe entscheiden wir gleichberechtigt welche Aktion wir wann und mit wem durchführen. Die Bildung von Arbeitsgruppen sorgt für Arbeitsteilung.

Annett *Manchmal werden wir etwas unsicher angesprochen: „Ihr seid aber nicht die Omas gegen rechts, oder?“ Nein, das sind wir nicht! Aber, beide Initiativen haben im Grunde eine gemeinsame Wurzel, nämlich das dringende Bedürfnis nach deutlich größerer zivilgesellschaftlicher Einmischung in den politischen Diskurs. Und auch die „Omas gegen rechts“ richten sich in ihrer Ansprache primär an Frauen der Generation 50+. Konkret auf München bezogen sieht unsere Kooperation so aus, dass wir im Austausch mit der Arbeitsgruppe „Klima und Umwelt“ der „Omas gegen rechts“ stehen und wir uns gegenseitig über Aktivitäten informieren und auch unterstützen. Wir Off sind aktiver Teil von demokratiestärkenden Demonstrationen zum Beispiel im Vorfeld von Wahlen und gleichzeitig waren zum Beispiel Vertreterinnen der „Omas gegen rechts“ bei der letzten von den „Fridays for Future“ organisierten Klimademo Ende September in München dabei.*

Helmut **Also geht's Euch in allererster Linie um Aufklärung und Motivation zum Mitmachen. Vernetzung ist euch wichtig, denn Kontakte zu anderen Akteuren in Sachen Klimaschutz erweitern das eigene Wissen und sind gut für die Sichtbarkeit in der Gesellschaft. Solidarität empfindet ihr natürlich in erster Linie für eure Enkelkinder! Nächstes Fragenpaket: Aktionen, was wurde schon gemacht, was soll kommen?**

Angela *(Rückblick)*

Seit Sommer 2024 bespielen wir tageweise den „Grünen Pavillon“ auf dem Tollwood. Da es sich ja um ein ökokulturelles Festival handelt ist das genau der richtige Ort für uns. Quer durch die Bevölkerung kommen dort Menschen aller Altersgruppen mit uns ins Gespräch.

Klimadult im Juli 24 im Westend und dieses Jahr im Luitpoltpark, veranstaltet vom Netzwerk Klimaherbst e.V., das jährlich einen Aktionstag für Klimaschutz und Nachhaltigkeit in einem Münchener Stadtteil organisiert. Wir knüpften dieses Jahr Kontakte zu VertreterInnen des Münchner Stadtrates. Anschließend übergaben wir mehr als 100 Wünsche, die von MünchnerInnen an unseren Ständen auf Klimabänder geschrieben wurden im Rathaus an Kommunalpolitiker. (Z.B. mehr konsumfreie Orte, flächendeckend Busspuren, Entsiegelung für mehr Grün in der Stadt.....)

Dieter Reiter formulierte eigenhändig einen Wunsch im Rahmen des Isarinselfestes Anfang Sept 25.

Zudem haben auch Vertreterinnen unserer Regionalgruppe an der von „rehabrepublic“ organisierten Müllmeisterschaft Mitte September teilgenommen und jede Menge Müll gesammelt.

Wir waren weiterhin auf allen Klima-Demos der FFF dabei, man erkennt uns an den großen „Erdherzen“ und dem Banner, das die Vision einer Straße für Alle zeigt, wir unterstützten die Leute vom Radentscheid München (ADFC, BUND, Green City etc.) die OgR (AK Umweltschutz) und last not least Euch das NSEM, s. Demo morgens am 30.4.25 vor dem Rathaus. Der Stadtrat entschied nachmittags darüber Klimastandards beim öffentlichen Bauen zu senken. München hat 2019 den Klimanotstand ausgerufen und will bis 2035 klimaneutral sein. Wie passt das zusammen?

In Reichling unterstützten wir die Demonstranten, die sich gegen neue Gasbohrungen aussprachen, erfolgreich! Die Gasbohrung Nähe Ammersee wird wohl nicht weiter verfolgt? Helmut, magst Du was dazu sagen?

Annett (Ausblick)

Einige unserer nächsten Aktivitäten sind tatsächlich schon terminiert, andere Projekte werden wir auf unseren unmittelbar bevorstehenden Klausurtag besprechen.

Am 17.10. werden zum Beispiel einige Omas beim Klimatag in Pullach das Zukunftsquiz mit verschiedenen Schülergruppen spielen. Andere aus unserer Regionalgruppe sind in den nächsten Wochen in ASZs unterwegs und werden auch ihr Zukunftsquiz mit den Seniorinnen und Senioren spielen und sicherlich jeweils gute Gespräche führen.

Am 4.12.25 werden wir auf dem Wintertollwood sein, dort wollen wir wieder mit unserem Glücksrad die Besucherinnen und Besucher zum Quizspielen einladen und die Menschen für unser Anliegen zum Leben im Einklang mit der Natur animieren.

Am 28.10.25 wird durch Vermittlung durch unsere Regionalgruppe Frau Bärbel Höhn (ehem. Umweltministerin von NRW und Buchautorin) in der Stadtbibliothek im HP 8 aus ihrem Buch „Lasst uns was bewegen“ lesen und anschließend mit den Anwesenden ins Gespräch kommen. Gerne laden wir auf diesem Weg Interessierte ein! (28.10.25, 19.00 Uhr, HP8, der Eintritt ist frei.)

Eine Aktion, auf die ich mich persönlich besonders freue, ist der Bundesweite Vorlesetag am 21.11.2025. Wir Münchner OfF lesen aus dem bald erscheinenden eigenen Kinderbuch „Oma, erzähl mir von der Zukunft im Kinderbuchladen „Fanny liest“ in der Maxvorstadt.

Und ‚last but not least‘ wollen wir am Ende dieser Woche Fragen formulieren, die wir vor der Kommunalwahl am 8.3.26 den Fraktionen zur Beantwortung vorlegen können. Wir wollen im Vorfeld der Wahlen von den Politikerinnen und Politikern wissen, was wir in Sachen Umweltschutz und Klimaanpassung von ihnen erwarten können. Zum Beispiel: Ist Müllvermeidung durch eine Verpackungssteuer endgültig vom Tisch? Oder: Wird berücksichtigt, dass Sparmaßnahmen heute zu höheren Kosten in Zukunft führen?, Stichwort Klimaanpassung. Und: Werden vor jeder politischen Entscheidung auch die Folgen für die Umwelt berücksichtigt?

Angela	<i>Am 27.10.25 findet das Regionalgruppentreffen in Kempten statt. Es wird auch dort von allen OfF-Gruppen Bayerns über Aktionen zur Kommunalwahl beraten werden. Ziel: Wahlbeteiligung erhöhen, politische Akteure zu Klimaschutz bewegen</i>
Helmut	Also eher „Klimakrise“ bekannter machen, Bürger:innen motivieren sich in Sachen Klima zu engagieren, Politik im Rathaus zu verantwortungsvollem Handeln bewegen... das ist das Kern-Anliegen von Omas4F
Annett	<i>Es ist uns wichtig zu kommunizieren, welche positiven Effekte es für uns alle hat, wenn wir die Klimakrise ernst nehmen und Klimaschutz konsequent umsetzen, denn wir wollen unseren Enkeln gute Lebensbedingungen hinterlassen. Wir brauchen jetzt und in Zukunft saubere Luft, sauberes Wasser und eine gesunde Ernährung. Unser vorrangiges Ziel ist der Klimaschutz vor der Klimaanpassung, nur durch Klimaschutz kann der Erderwärmung Einhalt geboten werden.</i>
Angela	<i>Deshalb sind wir ja heute auch hier bei Radio Lora, um Präsenz zu zeigen. In Gesprächen, die auch beim Quizspielen entstehen spüren wir, dass Menschen froh über unser Engagement sind. Denn oftmals haben junge Familien schlichtweg keine Zeit sich politisch fürs Klima einzusetzen, sehen aber schon ihrer Kinder wegen, die Notwendigkeit das zu tun.</i>

(Kümmern Kurse/Vorträge/Quizspiele in Volkshochschulen anbieten ist angedacht... andere Aktionsformen, deshalb Breite/Präsenzbeteiligen uns auch bei Klimanetz-muc, Netzwerk Saubere Energie...also andere zivilgesells. Orags und deren Aktivitäten... dann aber auch „Klima-Präsenz“ bei Tollwood, Straßenfesten...)

18:30h

Helmut	Hallo hier ist Radio Lora München, auf 92,4 Hz. Das tolle Radio aus München. Jetzt zunächst mal zum Luftschnappen mit etwas Musik.....
---------------	---

Helmut	Okay, zweite Runde. Wir sind bei Radio Lora München 92,4. Hier spricht Helmut Paschla vom Netzwerk Saubere Energie München, ich darf mich heute live unterhalten mit 2 Vertreterinnen von den Omas4F, Angela und Annett, klasse, dass Ihr da seid
---------------	--

Helmut	Also machen wir uns mal auf in den nächsten Themenkomplex: Klima_Energie. Ihr seid ja auf uns, das Netzwerk Saubere Energie München mit seinen rd 15 engagierten Mit-Organisationen zugekommen? Was war der Auslöser? Was war das Interesse?
---------------	---

Angela	<i>Also ihr vom NSEM habt aus dem „Nichts“ am 30.04. eine Protest-Kundgebung direkt vor dem Münchner Rathaus organisiert., wir Omas waren auch dabei, war ja auch ne tolle Sache, mit viel Pressetamtam. Da ging es darum, dass der Stadtrat an diesem Tag einen Beschluss fassen wollte, wonach künftig beim öffentlichen Bauen eine ganze Reihe von Klimastandards abgeschafft werden sollten; für uns ein absolutes Unding, wie kann man in heutigen Zeiten angesichts Überschwemmungen, Hitzewellen ... Klimastandards reduzieren??</i>
---------------	---

Das muss doch viel mehr werden, nicht nur mit mehr Klimaschutz, sondern auch mit Klimaanpassung der Stadt, München ist schon jetzt eine „Hitzeinsel“ mit + 2,4°C

Annett *Wenn wir es in München ernst meinen mit dem Klimaschutz, ist die erste Frage doch, dass wir in München unseren Beitrag leisten müssen, das Klima zu retten, also weitere Erderhitzung zu reduzieren; wir haben in München mit 23 Tonnen CO₂ eine der weltweit höchsten CO₂-Emissionen pro Kopf und Jahr, das muss runter. Gleichzeitig geht es auch um unsere Gesundheit heute und um die unserer Enkelinnen und Enkel. Wir müssen unsere Stadt umbauen, sodass wir auch künftig gut hier leben können, und das heißt: mehr Bäume, mehr Wasserversickerung statt Flächenversiegelung, mehr Frischluftschneisen, mehr Abkühlung durch mehr Grün, z.B. durch Dach- und Fassadenbegrünung und nicht weniger, wie der Stadtrat am 30.04. entschieden hat...*

Helmut **Okay, Auslöser war diese Demo gegen Stadtratsbeschluss Absenken von Klimastandards beim öffentlichen Bauen in München. Nochmal nachgehakt: Einflussnahme auf Rathaus-Politik, Motivation der Bürger:innen zum Mitmachen, heute: Sektor Energie... deshalb beim und mit dem Netzwerk Saubere Energie... Was interessiert Euch da noch?**

Angela *Also, weil Strom und Wärme zusammen für mehr als 40% der Treibhausgasemissionen in München verantwortlich sind, wollen wir uns auch hier engagieren, bei Energie. Da ist z.B. der „Kommunale Wärmeplan München“... Es gibt eine mutige Entscheidung des Stadtrats dazu von Ende 2024, aber bei der Umsetzung hapert's noch... 290.000 fossile Heizanlagen in München sollen bis 2045 auf klimafreundlich umgerüstet sein... Diese Generationenaufgabe gelingt allerdings nur, wenn die BürgerInnen mitmachen. Hier kommen wir ins Spiel. Stichwort Kommunikation, z.B. können wir auf unseren Veranstaltungen Informationen darüber teilen welche nachhaltigen Möglichkeiten jeder Haushalt in München für seine Heizung hat.*

Annett *Der Kommunale Wärmeplan hat ja drei „Schubladen“:*

- 1. Erweiterung der Fernwärmeversorgung und Umbau auf Geothermie und 2. Nahwärmelösungen(z.B.) auf Basis größerer Grundwasser-Wärmepumpen im Quartier und schließlich 3. individuelle Lösungen des Heizungsumbaus (z.B. auf Luft-*

Wärmepumpenbasis) .Das alles muss sein, ist auch europäisch und bundesdeutsch schon lange gesetzlich vorgeschrieben – ~~auch wenn es den „Heizungshammer“ nie gegeben hat~~, und nicht, wie immer wieder polemisch falsch behauptet eine „Erfindung der Grünen“, dass alle bestehenden Heizungen sofort rausgerissen werden müssen.

Aber die Umsetzung des Kommunalen Wärmeplans ist nur eines unserer Themen bei den OfF, gleichzeitig setzen wir uns für eine neu gedachte Mobilität in unserer Stadt ein und wollen auch in den Bereichen Konsum bzw. Konsumreduktion und Ernährung Impulse in den Köpfen der Menschen anstoßen.

Helmut	Also Ansatzpunkte genug zum Aktivwerden; und das nicht mit Hauruck -Aktionen, sondern durch Motivation der Angestoßenen, seien es die Verantwortlichen im Münchner Rathaus oder die „normalen“ Bürger:innen Es geht darum, Probleme zu benennen, Lösungen zu diskutieren und diese dann auch umzusetzen...
---------------	---

Helmut	Kurzer break: Für diejenigen, die sich erst vor Kurzem zugeschaltet haben, hier zu Radio Lora München auf 92,4. Wir sind vom NSEM und sprechen gerade mit den Omas4F... Überleitung 3 Minuten Musik
---------------	--

Helmut	Weiter: Also Wärmewende in München mit Geothermie, Nahwärme, Wärmepumpen für Häuslebesitzer:innen Habt Ihr schon Überlegungen, Pläne was Ihr hier konkret machen wollt?
---------------	--

Annett	<i>Na ja, deswegen sind wir ja unter anderem zum Netzwerk Saubere Energie dazugekommen: Tatsächlich gibt es ja schon einige kleinere „Erfolge“ in München in Sachen Energie, z.B. hat ja der Stadtrat das Absenken der Klimastandards beim Bauen am 30.04. nur abgeschwächt beschlossen.</i> <i>Für uns ist es immer besonders wichtig, dass wir ins Gespräch mit unseren Mitmenschen kommen, dass bürgernahe, gut verständliche Aufklärung für anstehende Neuerungen betrieben wird. Jeder Bürger und jede Bürgerin muss vom Ziel und vom derzeitigen Stand der Wärmewende in Kenntnis gesetzt werden.</i>
---------------	--

Angela	<i>Das muss bald mehr und breiter werden: Ganz wichtig scheint uns, dass wir Münchnerinnen erstmal richtig informiert werden, alle. Deshalb fordern wir mit dem Netzwerk SEM, dass die Stadt an alle Bürger:innen inkl. der Gebäudeeigentümer:innen als erstes ein doppelseitiges, verständliches (!) Faltblatt mit den absolut wichtigsten Erst-Infos verschickt; dass bei örtlichen Veranstaltungen zB zu den Wärme-Quartierskonzepten auch alle dortigen Anwohnenden intensiv eingeladen und im Umsetzungsprozess dann auch betreut werden; dass es neben dem guten städt. Geoportal im Internet, wo sich jede:r informieren kann was für eine Wärmelösung in seiner Straße geplant ist, vertiefte Infos darüber gibt was der jeweilige Stand der Planung vor Ort ist, welche Nahwärmelösung geplant ist, ob und wie ich mich beteiligen kann, was das kostet – auch im Vergleich zu meiner Gasheizung, die ja vielleicht noch 10 Jahre hält; Gas wird nämlich überdimensional teuer werden und weniger zur Verfügung stehen.</i>
Helmut	Klingt super. Ich mach ja Nachhaltigkeit_Klimakrise_Energiewende schon seit über 15 Jahren. Und mit unseren Vortragsveranstaltungen Bildung Nachhaltige Entwicklung im Bereich Klima erreichen wir ja durchaus über 20.000 Teilnehmende pro Jahr. Da muss man natürlich einen langen Atem haben. Und das dann kombiniert mit unterschiedlichsten Aktionen in München und Forderungen an den Stadtrat...
Angela	<i>Ja, toll, wie Du Dich da engagierst und wir brauchen Euren Aktivismus im Netzwerk Saubere Energie München genauso wie alle anderen. Nur gemeinsam können wir das Spektrum abdecken. Ja und deswegen unterstützen wir ja Eure Vortragsveranstaltungen, Exkursionen, Podiumsdiskussionen. Deshalb sitzen wir ja auch heute hier. Bestimmt folgen weitere gemeinsame Veranstaltungen.</i> <i>An dieser Stelle wollen wir uns bei Dir persönlich bedanken. Du organisierst tolle Vorträge im Zukunftssalon, gehalten von ExpertInnen. Diese kann man in Präsenz, via Zoom oder auf Youtube anhören. Da bin ich übrigens schon länger dabei und fand den von Till Kellerhoff vom Club of Rome, den er im Jan. mit dem Titel „Earth for All“ gehalten hat, besonders eindrücklich. Da wurde ich daran erinnert, dass wir schon vor 50 Jahren erfahren haben was unser maßloses Wirtschaften für einen enormen Energiebedarf hat.</i>
Helmut	...

Annett *Dass es wirklich richtig viel zu tun gibt, um den Klimawandel noch einzudämmen, das hören wir fast täglich von Wissenschaftlerinnen wie Maja Göpel, Eckart von Hirschhausen oder Harald Lesch, oder von einer der lautesten Stimmen der Fridays for Future-Bewegung, Luisa Neubauer. Wir können uns in unserer Verantwortung nachfolgende Generationen betreffend nicht damit herausreden, nichts gewusst zu haben, wir haben höchstens Mahnungen ignoriert, Wissen verdrängt und aus Bequemlichkeit nicht gehandelt...*

Wir Münchner Omas wollten und wollen nicht länger nur zuschauen, sondern die uns verbleibende Zeit dazu benutzen, andere mitzureißen, zu motivieren und einfach Teil der notwendigen Veränderungen sein. Jegliche Vernetzung dient dabei der Motivation aller Beteiligten.

Angela *Ein sehr positives Beispiel sind doch die Klimastreiks der Fridays for Future! Erst dadurch wurde es zum gesellschaftlichen Thema, jetzt auch in München im kommunalen Wahlkampf, weil junge Leute auf die Straße gingen und laut riefen: „Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut!“ Na und das war ja auch Motivation für uns „Omas4F“ laut zu werden, um viele MitstreiterInnen aus unsere Generation zu gewinnen. Auch die Photovoltaik ist ein positives Beispiel. Es gibt in Deutschland einen regelrechten Solar-Boom. Als nächstes brauchen wir dezentrale Strom- und Wärmespeicher, auch darüber müssen wir in München stärker reden und Maßnahmen fordern. Und dass wir in München noch immer sechs Heizkraftwerke laufen haben, die mit Erdgas befeuert werden soll sich bald ändern... Wir Omas sind dabei...*

17:50h?

Helmut *(wenn die Uhr noch Zeit anzeigt, frage ich erneut, in Richtung „was tun konkret“)*

Annett *Die Herausforderungen sind groß und sehr vielfältig und die Zeit ist knapp, das sind keine guten Voraussetzungen für planvolles strategisches Handeln, aber es gilt meiner Meinung nach hier das Gleiche wie beim Leisten von Erster Hilfe: Der einzige Fehler, den man machen kann, ist nichts zu tun! Jeder kann etwas tun: öfter Fahrrad oder*

ÖPNV statt Auto fahren, weniger häufig Fleisch essen, das eigene Reiseverhalten überdenken, keine Einweg-Kaffeebecher benutzen, Plastikverpackungen versuchen zu vermeiden und nicht unbedingt auf jede uns auf Social Media oder in der Werbung eingeredeten Trend „aufspringen“ und wahllos konsumieren sind nur einige kleine Ideen im Alltag...

Angela

Ich

Helmut

Okay, ich muss auf die Uhr schauen: letzte Frage, ein Satz: Was wünscht Ihr Euch für die Zukunft?

Annett

Ich wünsche mir, dass wir endlich die Mittel, die wir in vielen Bereichen bereits haben, einsetzen! Die Mittel, um die Klimakrise zu stoppen sind da. Es geht um nichts Geringeres als um unsere Zukunft, aber vor allem um die unserer Kinder und Enkel. Das einzige, was fehlt, sind der Mut Visionen zu entwerfen und deren Umsetzung durchzusetzen, wir brauchen heute politische Entscheidungen, die nicht nur bis zum Ende einer Legislaturperiode gedacht sind. Vor allem dürfen wir nicht vergessen, dass wir in Deutschland und in der gesamten westlichen Welt auf Kosten des globalen Südens leben...mit welchem Recht, frage ich?

Angela

Dass wir schützen und nicht Umwelt und Klima zerstören, und dass wir uns verbunden mit der Welt fühlen. Bei einem politischen und gesellschaftlichen „Weiterso“ erwärmt sich die Erde noch schneller. Daher steht für mich fest, dass wir jetzt so umfassend wie möglich handeln müssen. Wenn jede/r mitmacht wird es gelingen für alle Lebewesen gute Bedingungen auf der Erde zu erhalten.

Helmut

Hallo hier ist Radio Lora München auf 92,4 Hz, das tolle Radio aus München. Heute wiederum Interviews zum Thema „Klimakrise“ seitens des Netzwerk Saubere Energie München. Wie immer ist die Zeit viel zu kurz. Ich bin Helmut Paschlau und danke ganz heftig allen Beteiligten, auch die an der Technik. Und jetzt Musik ab...

